

Fromme Flammen  
Schlagt zusammen,  
Brennet für des Fürsten Heil!  
Denn wer Gott und Fürsten ehret,  
Jedem giebt, was ihm gehöret,  
Wählet stets das beste Theil.

D. C.

Darauf, en Choral, die Worte aus der Litaney: Unsern Churfürsten mit Kraft aus der Höhe 2c. drey mal wiederholet wurden, und sodann der Coro ertönete:

Berewige, Vorsicht, Lusatiens Lust!

Durch Reihen von Jahren,  
Laß Enkel erfahren

Dein bestes Geschenk sey unser August!  
Der holde, der heitre, der segnende Blick  
Des Besten der Prinzen,  
Sey allen Provinzen,  
Für die E. sich opfert, ein ewiges Glück!

D. C.

Von 9 Uhr bis etwa halb 11 Uhr, hatten sich Se. Churfürstl. Durchl. vom Schlosse aus, unter Vortretung und Begleitung der Ritterschaft, der Marschälle mit Stäben, der Herren Ministers und Oberchargen, zu Fuße, durch das auf beyden Seiten paradirende Thielische Infanteriereg. in die St. Peterskirche, zum kathol. Gottesdienst versüget. — Nach Beendigung desselben begaben sich der Durchl. Landesherr, in voriger Ordnung, aufs Schloß, wo Höchstdieselben auf einem in dem großen Huldigungs saale errichteten rothsammeten oben mit 2 großen Federbüschen gezierten Throne die Erb- und Lehns-Huldigung von der da befindlichen Ritterschaft, der kathol. Geistlichkeit, den Magistratspersonen der Sechsstädte, und der evangel. Geistlichkeit, einnahmen, nachdem der vollmächtige Hr. Landvogt von Stammer vorher den Vortrag und Anrede, der Hr. Landesbestallte von Tetzschwitz, auf Taubenheim, aber, Namens der Stände, die Gegenrede gehalten, und der Hr. Geh. Referendar. und Hofrath Baron von Fritsch, das Vasallagium verlesen hatte, worauf allseits zum Handkusse gelassen worden. — Gegen 1 Uhr begaben sich der Durchl. Landesherr, unter Vorgehung der Herren Marschälle, auf den über der Schloßstreppe befindlichen und mit rothen Sammet behangenen Balcon, auf einem, gleich dem im Huldigungs saal, errichteten Thron, und nahmen, nach abermaliger Anrede des vollmächtigen Herrn Landvogts von Stammer Excellenz, die Huldigung von der auf dem Schloßplaz versammelten Bürgerschaft, ein, welche den von erwähnten Hrn. Geh. Referend. Bar. von Fritsch vorgelesenen Huldigungseid, mit aufgehobenen Fingern laut nachsprachen und beschwuren (\*), und dann ein drey mal wieder

(\*) Diesen Huldigungseid theilen wir hier, unter No. II. in Extensio mit.